

Liebe Eltern,

das Team der Krabbelstube möchte auf mögliche

Fangstellen wie Schmuck, Haarklammern, Kordeln und Seile aufmerksam machen

Es gibt viele schlimme Unfälle mit Kordeln, Schals, Schmuck und Haarklammern (insbesondere Haarschmuck jeglicher Art). Auch tödliche Unfälle gab es schon mehrfach in Kitas“, berichtet Holger Eckmann, Aufsichtsperson der Unfallkasse Baden- Württemberg.

Der lange Ohrring verhakt sich beim Spiel im Haar eines anderen Kindes. Der Schal legt sich beim Klettern um einen Balken. Ein Kind erklimmt eine Fensterbank und bleibt mit seiner Schlüsselkette am Fenstergriff hängen. Haarklammern können verschluckt werden und müssen möglicherweise operativ entfernt werden.

KURZ GESAGT: Kinder können nicht erkennen, dass ihnen durch Fangstellen eine Gefahr droht“, erklärt Holger Eckmann. Aber nicht nur die pädagogischen Fachkräfte müssen vorbeugen und Gefährdungen beseitigen. Hier sind auch die Eltern wesentlich in der Pflicht. Sie kaufen die Anzihsachen für die Kinder, sie erlauben ihnen, Schmuck in der Kita zu tragen. Vielen Eltern ist die Gefahr vermutlich gar nicht bewusst.

Schnüre, Schnullerketten, Schals, Schmuck, Haarklammern & Co sind ein Risiko für Kinder!

Lassen Sie uns gemeinsam für mehr Sicherheit der Kinder sorgen und verzichten Sie auf folgendes:

- Keine Schnüre und Kordeln an Kinderkleidung
- Offene Schnürsenkel können gefährlich werden, sicher sind Schuhe mit Klettverschlüssen
- Schlüsselbänder, Ketten, Ohrringe und Ringe vor Bewegungsspielen ablegen oder erst gar nicht in die Kita anziehen oder mitbringen
- Auf Schals
- Die Enden von langen Schals immer in die Kleidung stecken.
- Kinder, die mit Riemen, Seilen oder Leinen spielen, dürfen nicht klettern.

Weitere Infos unter: <https://www.kinderkinder.dguv.de/achtung-fangstelle/>

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Mitarbeit,

Das Team der Krabbelstube